

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Romanica Raetica |
| Herausgeber: | Societad Retorumantscha |
| Band: | 6 (1989) |
| Artikel: | Diachronie des betonten Vokalismus im Bündnerromanischen seit dem Vulgärlatein |
| Autor: | Eichenhofer, Wolfgang |
| Anhang: | Curriculum vitae |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-859067 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Curriculum vitae

Geboren am 16. November 1959 zu Ulm an der Donau (Württemberg (BRD)) als zweiter Sohn des Malermeisters Wolfgang Otto Eichenhofer und seiner Frau Ruth-Johanna, geb. Sommerfeld, besuchte ich daselbst Primarschule und neusprachliches Gymnasium zwischen April 1966 und Mai 1978 und legte an letzterem die Matura (Typ B) ab. Bis zur Aufnahme des Studiums befand ich mich von August 1978 an im sogenannten zivilen Erstztdienst zu Wolfratshausen (Oberbayern (BRD)). Im Oktober 1979 immatrikulierte ich mich an der Universität Saarbrücken (BRD) in den Fächern französische sowie italienische Sprache und Literatur und legte daselbst die Akzessprüfungen ab im Juli 1981. Im Oktober 1981 setzte ich mein Studium fort an der Universität Konstanz (BRD), bestand dort die Lizziats- sowie die Magisterprüfung in den genannten Fächern im Mai 1984 und begann ein Studium der lateinischen Literatur am nämlichen Ort. Im Oktober 1985 nahm ich ein Zusatzstudium auf über die Geschichte der rätoromanischen Sprache und Literatur an der Universität Zürich, welches ich im November 1987 abschloss. Parallel dazu bereitete ich daselbst meine Dissertation vor. Zwischen Oktober 1986 und September 1987 war ich Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes beziehungsweise des Kantons Zürich. Seit April 1986 bin ich Lehrbeauftragter an der Universität Konstanz für Rätoromanisch (Surselvisch), seit Oktober 1987 Assistent bei Herrn Prof. Dr. H. Stricker am Romanischen Seminar der Universität Zürich. Im SS 1988 bin ich Lehrbeauftragter für Italienische Linguistik an der Universität Zürich. Ab Oktober 1988 bin ich Mitarbeiter am Projekt "Bündnerromanisches Etymologisches Wörterbuch" bei Herrn Prof. Stricker in Zürich.